

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung

Lagebericht vom Freitag, den 23. Dezember 1966, 8.30 Uhr:

Mit kräftigen Winden aus Nordwest sind im Raum Arlberg, Nördliche Kalkalpen, Zillertal und Kitzbühel 15 bis 40 cm Schnee gefallen. In den übrigen Teilen Tirols betrug der Neuschneezuwachs zwischen 5 und 20 cm. Laut Wetterwarte sind weitere Schneefälle zu erwarten. Die Schneefallgrenze wird vorübergehend bis ca 800 m steigen.

Die mächtige Lockerschicht durch die Neuschneefälle der letzten Tage läßt vor allem im Bereich Arlberg und Nördliche Kalkalpen zahlreiche Lawinen abgehen. Sie werden besonders an Süd bis Ost gerichteten Einzugsgebieten große Ausmaße annehmen. Für die Seitentäler besteht akute Lawinengefahr. Im Zentralalpenbereich Nordtirols beträgt die Lockerschicht nur rund 50 cm, sodaß nur vereinzelt Lawinen bis in Talnähe vordringen. Die Gefahr für die Seitentäler ist daher gering. In Osttirol besteht keine Gefahr für die Tallagen.

Bei Schitouren erfordert die Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen in allen Hangrichtungen aber besonders an Süd- und Osthängen höchste Vorsicht. Im Bereich Arlberg und Nördliche Kalkalpen ist zur Zeit von Schitouren dringend abzuraten.

Angaben für den Bereich Felbertauern-Süd, 7.45 Uhr:

Wetter: Mit kräftigen Winden aus Nordwest sind nördlich des Alpenhauptkammes rund 20 cm Schnee gefallen, in Osttirol nur 5 bis 15 cm. In der kommenden Nacht sind auch südlich des Alpenhauptkammes ergiebiger Schneefälle möglich.

Wind: Kräftig aus Nordwest und dreht heute auf West.

Temp.: 2000 m -9° , 3000 m -15° , geringer Temperaturanstieg zu erwarten, Schneefallgrenze zwischen 700 m und 1000 m.

Lawinen: Besonders am Alpenhauptkamm vereinzelt kleine Lockerschnee- und Schneebrettlawinen, zur Zeit noch keine Gefahr für die Tallagen, Bei Schitouren Schneebrettgefahr besonders an Süd bis Ost gerichteten Hängen.